

Freitags-

Anzeiger

Telefon 0 61 05 / 2 20 01
Telefax 0 61 05 / 2 54 86
info@freitags-anzeiger.de
www.freitags-anzeiger.de

für Mörfelden-Walldorf und Kelsterbach

Mit den amtlichen Bekanntmachungen der Stadtverwaltungen und Behörden und den kirchlichen Nachrichten

Donnerstag, 1. Oktober 2020

Automobilgeschichte auf der Straße

SPD-Mitglieder zu Besuch beim Motor Sport Club Mörfelden /
Jubiläum im kommenden Jahr



Präsentieren den Gästen der SPD drei ihrer gut erhaltenen Oldtimer: Timm Bohlmann (Vierter von links), Nico Beilharz (vorne knieend) und Holger Thiel (vorne rechts) vom Motor Sport Club Mörfelden. FOTO: KOCH

VON ALEXANDER KOCH

Mörfelden-Walldorf – Ein ganz besonderer Anblick bot sich den Gästen des SPD-Ortsvereins Mörfelden-Walldorf kürzlich bei deren Besuch im Vereinsheim des Motor Sport Clubs Mörfelden (MSCM). So hatten die Aktiven des MSCM gleich drei Oldtimer-Schmuckstücke aufgefahren, die für die Gäste ein echter Hingucker waren.

„Wir haben eine Vorliebe für englische Autos“, verriet Nico Beilharz, der erste Vorsitzende des MSCM. Er stellte zusammen mit seinen Club-Kollegen Timm Bohlmann, Holger Thiel und Norbert Scherer den Besuchern der SPD, für die viele Kommunalpolitiker und Vorstandsmitglieder gekommen waren, den MSCM vor.

So hat der Verein im Augenblick zwar nur rund 20 Mitglieder, aber diese sind alle aktiv und basteln mit großer Begeisterung an den Oldtimern, die das Herz des Betrachters höherschlagen lassen. Mehr noch: „Wir bringen Automobilgeschichte auf die Straße.“

Das Clubgelände im Gewerbegebiet Mörfelden-Süd eignet sich für diese Zwecke optimal, weil dort auch laute Arbeiten verrichtet werden können. Anwohner können nämlich keine gestört werden.

Die Gäste von der SPD wurden von den vier Vertretern des MSCM in Gruppen durch die Werkstatt und das Vereinsheim geführt. Wie bei den Vereinsgesprächen der SPD Mörfelden-Walldorf üblich, hatte der gastgebende Verein das Wort.

Nico Beilharz nutzte diese Gelegenheit, um auf die lange Tradition des 1971 gegründeten MSCM hinzuweisen. Er hofft darauf, dass der Verein sein stolzes Jubiläum im kommenden Jahr trotz der Corona-Pandemie dennoch gebührend feiern kann.

Ursprünglich stand das Rallye-Fahren beim MSCM hauptsächlich auf dem Programm. Zahlreiche Pokale, die in verschiedenen Rennen und Wettbewerben gewonnen wurden, schmücken das Vereinsheim. „Heute konzentrieren wir uns eher auf die gemächliche Fortbewegung in klassischen Automobilen“, berichtete der erste Vorsitzende.

Die Leidenschaft dafür werde bei vielen Oldtimer-Rallyes und Treffen ausgelebt.

Nicht nur das: Auf dem Clubgelände findet das gemeinsame Schrauben an den Schmuckstücken auf vier Rädern statt. „Wir haben Benzin im Blut“, so Beilharz in seinem lebendigen Vortrag.

Er verwies darauf, dass der Motor Sport Club Mörfelden regelmäßig an Donnerstagen seine Clubabende veranstalte. Hier dürfe jeder vorbeischaun, der Interesse habe.

Die Resonanz sei sehr gut. Die Clubabende würden stets die Gemeinschaft stärken. Insbesondere nach dem Ende des Corona-Lockdowns habe es vielen Mitgliedern sehr gutgetan, sich endlich wieder miteinander austauschen zu können.

Der Motor Sport Club bietet den Liebhabern von historischen Fahrzeugen sogar diverse Vorteile. So können in der Vereinswerkstatt die notwendigen Wartungs- und Pflegearbeiten gemacht werden, um den technischen Klarstand der Fahrzeuge zu erhalten. Auch Restaurierungen können hier gemeinsam vorgenommen werden. Hierbei ist auch das nötige Spezialwerkzeug vorhanden, das sonst wohl kaum jemand zuhause vorrätig hat.

So werde das Hobby für viele erschwinglich, die es sich ohne diese Gemeinschaft sonst wohl eher nicht leisten könnten. „Wir sind klein, aber fein“, so Nico Beilharz.

Neben der guten technischen Ausstattung profitieren die Club-Mitglieder auch vom vorhandenen Fachwissen im MSCM. Ein historisches Fahrzeug zu erhalten oder zu restaurieren, verlange nämlich viel Zeit, Geduld und Leidenschaft. Der Aufwand schlage sich normalerweise nicht im tatsächlichen Marktwert nieder.

Doch darum gehe es den Mitgliedern auch nicht. „Für die Besitzer ist der Wert für Herz und Seele umso größer.“ Gegenstände aus der Vergangenheit, insbesondere auch Fahrzeuge, seien oftmals mit Emotionen und Erinnerungen verbunden.

Die Möglichkeit, auf deutschen Straßen mal einem Oldtimer zu begegnen, sei übrigens sehr gering. Rund 600 000 historische Fahrzeuge seien in Deutschland zu gelassen, weniger als ein Prozent des KfZ-Bestands. Die anwesenden Mitglieder des SPD-Ortsvereins zeigten sich von der Tatkraft und vom Engagement der Aktiven des Motor Sport Clubs überaus angetan. Befragt nach den Anliegen des Clubs nannte Nico Beilharz lediglich eines: Der Motor Sport Club soll mit seinem Vereinsheim und dem Clubgelände an Ort und Stelle bleiben können – das Areal gehört nämlich der Stadt. Für dieses Anliegen sagten der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Baldur Schmitt, Stadtverordnetenvorsteher Werner Schmidt und der SPD-Fraktionsvorsitzende Alexander Best ihre ausdrückliche Unterstützung zu.

<https://www.freitags-anzeiger.de/>